



Bericht des Gleichstellungsbeauftragten der Theologischen Fakultät für das Akademische Jahr 2021/2022

1. Namen und Amtszeit der Gleichstellungsbeauftragten

Prof. Dr. Bernhard Spielberg hat das Amt des Gleichstellungsbeauftragten seit Oktober 2015 inne und wurde zuletzt 2018 wiedergewählt. Während seiner Elternzeit (Tz. 50%) übernimmt vom 01.01.-31.08.2022 Dr. Daniela Blank die Amtsgeschäfte. Sie ist seit dem 01.08.2019 stellvertretende Gleichstellungsbeauftragte und führt auch den Vorsitz des Ausschusses für Gleichstellung und Vielfalt

2. Informationen zur Situation an der Theologischen Fakultät

Aktuelle Zahlen der eingeschriebenen Studierenden an der theologischen Fakultät zum WS 2021/2022 (Stand: 26.11.2021, Quelle: BI Lehre)

Studiengang	gesamt	männlich	weiblich	% m	% w
Bachelor¹	162	80	82	49,4%	50,6%
Lehramt²	39	13	26	33,3%	66,7%
Kirchl. Examen	16	16	0	100 %	0 %
Magister	75	39	36	52,0%	48,0%
Master of Arts	16	8	8	50,0%	50,0%
Promotion	43	26	17	60,5%	39,5%
Habilitation	3	2 ³	1 ⁴	66,6%	33,3%

¹ Inklusive Polyvalenter 2-Hauptfächer Bachelor.

² Staatsexamen und Master of Education.

³ Bereits abgeschlossenes Projekt.

⁴ Bereits eröffnetes Verfahren. Da die Zahl laufender Habilitationsprojekte nicht eigens erhoben wird, werden hier nur abgeschlossene oder eröffnete Verfahren berücksichtigt. Dies lässt freilich keine Aussage über die Gesamtzahl an Habilitationsprojekten zu.

Albert-Ludwigs-Universität
Freiburg

Theologische Fakultät

Gleichstellungsbeauftragter

Prof. Dr. Bernhard Spielberg

Platz der Universität 3
79085 Freiburg

Tel. 0761/203-2113

bernhard.spielberg@theol.uni-freiburg.de

Freiburg, den 1. Februar 2022

Von 351 eingeschriebenen Studierenden im Wintersemester 2021/2022 (Stichtag: 26.11.2021) sind 182 männlich und 169 weiblich. Dies entspricht einem Frauenanteil von 48 Prozent und einem Männeranteil von 52 Prozent.

Im vergangenen Jahr⁵ lagen folgende Zahlen vor:

Studiengang	gesamt	männlich	weiblich	% m	% w
Bachelor⁶	173	96	77	55,22 %	44,78 %
Lehramt⁷	35	19	16	54,34 %	45,66 %
Kirchl. Examen	17	17	0	100 %	0 %
Magister	93	50	43	53,76 %	46,24%
Master of Arts	17	9	8	54,76 %	45,24 %
Promotion	36	20	16	55,56 %	44,44 %

Von 371 eingeschriebenen Studierenden im Sommersemester 2019 waren 211 männlich und 160 weiblich. Dies entspricht einem Frauenanteil von 43 Prozent und einem Männeranteil von 57 Prozent.

Im Vergleich zeigen sich damit – abgesehen von den absoluten Zahlen – keine Veränderungen im Verhältnis der Geschlechter. Während zuletzt im akademischen Jahr 2017/2018 noch eine leichte weibliche Mehrheit bestand, gibt es gegenwärtig eine leichte männliche Mehrheit. Deutlich ist allerdings, dass gerade in diesem Jahr deutlich mehr Männer als Frauen promoviert wurden.

⁵ Stichtag: 30. Juni 2020

⁶ Inklusive Polyvalenter 2-Hauptfächer Bachelor.

⁷ Nur Staatsexamen.

Der Blick auf das Wissenschaftliche Personal (Prae-/PostDocs; ohne Professorinnen & Professoren) zeigt folgende Zusammensetzung:

	Gesamt	männlich	weiblich	% männl.	% weibl.
Anzahl	29	18	11	62 %	38 %

Wie bei den Promotionen liegt also auch beim wissenschaftlichen Nachwuchs nach wie vor ein spürbares männliches Übergewicht vor.

3. Tätigkeit des Gleichstellungsbeauftragten

a) Reguläre Tätigkeiten

Neben dem Angebot einer Sprechstunde mit der Möglichkeit zur individuellen Beratung und der stetigen Erreichbarkeit per E-Mail fanden pro Semester zwei Sitzungen des Ausschusses für Gleichstellung und Vielfalt statt.

Zu den regulären Aufgaben gehörte zudem die Vernetzung mit den Gleichstellungsbeauftragten anderer Fakultäten, die Teilnahme an Schulungen sowie der Verweis auf interessante Veranstaltungen und Angebote rund um das Thema Gleichstellung.

Als Gleichstellungsbeauftragter wirkt Prof. Spielberg gegenwärtig in der Berufungskommission zur Wiederbesetzung des Lehrstuhls für Moralthologie (Nf. Eberhard Schockenhoff) mit. In der Berufungskommission zur Wiederbesetzung des Lehrstuhls für Mittlere und Neue Kirchengeschichte (Nf. Karl-Heinz Braun) übernahm zunächst Frau Dr. Blank diese Funktion, während ihrer Elternzeit dann die Gleichstellungsbeauftragte der Universität, Frau Dr. Herzog.

b) Ausschuss für Gleichstellung und Vielfalt

Im Ausschuss für Gleichstellung und Vielfalt wurden im Berichtszeitraum insbesondere folgende Themen bzw. Projekte verfolgt:

Kathrin Senger und Bernhard Spielberg führten im Juli 2021 ein **Interview** mit einem blinden Studenten an der Fakultät, um ihn und seine spezifischen Her-

■ ausforderungen vorzustellen. Das Interview wurde allen Dozentinnen und Dozenten sowie den Studierenden zur Verfügung gestellt. Zudem erhielt er eine eigens für ihn gestaltete Führung durch die Räume von Universität & Fakultät.

Die Tatsache, dass ein Student mit körperlichen Beeinträchtigungen – trotz Unterstützung durch das Studiendekanat und die Studiengangskordinatorin – letztlich nicht in den Bachelorstudiengang wechseln konnte, wurde auf Initiative des Ausschusses im Fakultätsrat diskutiert. Der Ausschuss hat seinem Anliegen Ausdruck verliehen, dass ähnliche Anfragen künftig sensibel geprüft und Entscheidungen transparent kommuniziert werden. Zudem weist er auf **Möglichkeiten von Nachteilsausgleichen** hin, mit denen Studentinnen und Studenten, die körperlich beeinträchtigt sind, ein fruchtbares Studium ermöglicht werden kann.

Auch weiterhin wurde der sog. „**Feministische Lehrauftrag**“ im Wintersemester organisiert. Wenn er auch im laufenden Semester aus technischen Gründen nicht stattfinden konnte, wird er im kommenden Winter wieder angeboten. Ein besonderer Dank geht an alle Kolleginnen und Kollegen, die die unkomplizierte Anerkennung der studentischen Leistungen in ihren Fächern ermöglicht haben.

Entwickelt wurden schließlich im Ausschuss auch Ideen für eine **gemeinsame Aktivität aller Fakultätsmitglieder**, einmal im Semester. Wenn das Projekt coronabedingt auch gerade auf Eis liegt, ist es das Ziel, in dieser Richtung etwas auf die Beine zu stellen. Die Mitwirkung an der Ideenfindung ist ausdrücklich erwünscht.

c) ProTheo – Vom Studium zum Beruf

Aus ökonomischen Gründen hat die Fakultät die Finanzierung des langjährigen Projekts „ProTheo – Vom Studium zum Beruf“ im Jahr 2021 eingestellt. Wir sind rückblickend dankbar für das, was diese Initiative möglich gemacht hat. Auch im letzten Jahr ihres Bestehens wurden in ihrem Rahmen nochmals horizontweiternde Veranstaltungen durchgeführt. Hervorzuheben sind insbesondere zwei:

Im Sommer- und Wintersemester 2020/2021 fand nochmals ein **Berufsmentoring** statt. Auftakt-, Zwischen- und Abschlussveranstaltungen fanden wegen der Pandemie digital statt. Die sechs Teilnehmerinnen und Teilnehmer

erhielten durch Mentorinnen und Mentoren aus unterschiedlichen Berufsfeldern Inspiration für ihre je eigenen beruflichen Perspektiven über die Universität und den kirchlichen Dienst hinaus.

Im Rahmen des „**Ersti-Mentorings**“ ebneten Mentorinnen und Mentoren neun Studienanfängerinnen und -anfängern im Wintersemester 2020/2021 sowohl den Einstieg in das „System Universität“ als auch in das studentische Leben in Freiburg. Beides musste freilich unter Pandemiebedingungen stattfinden. Daher wurde im Kursraum auf ILIAS ein Zeitplan mit „Proviantpaketen“ hochgeladen, an dem die Teilnehmenden sich auf dem Weg durchs Semester orientieren konnten. Miteinander entdeckten die Tandems dabei z.B. wichtige Orte der Universität (Mensa, Bibliothek, theologischer Verbund, Dekanat/Prüfungsamt), lernten Lieblingsplätze in der Stadt kennen, tauschten sich über individuelle Themen und über Prüfungen aus. Gefördert wurde das Projekt aus Mitteln des SVB.

Die relevanten **Unterlagen zum Projekt** ProTheo – Vom Studium zum Beruf wurden beim Gleichstellungsbeauftragten archiviert – verbunden mit der Hoffnung, es angesichts einer besseren finanziellen Lage irgendwann einmal wieder aktivieren zu können. Abschließend sei an dieser Stelle – verbunden mit dem Dank an alle im Projekt Engagierten, vor allem an Frau Dr. Blank – ein O-Ton aus dem Bericht einer Teilnehmerin/eines Teilnehmers zitiert:

„Ich bedanke mich herzlich bei Frau Dr. Blank für Ihren Einsatz bei ProTheo, wo sie mit ihrer kompetenten, strukturierten und liebenswerten Art immer interessante und hilfreiche Veranstaltungen auf die Beine gestellt hat, die ich sehr gerne besucht habe. Neben dem Mentoring hat mir vor allem die Vorstellung von Menschen gefallen, die außerhalb der klassischen Pastoral oder sogar außerhalb der Kirche und der Theologie arbeiten. Hier hat ProTheo meinen Blick deutlich geweitet.“

Eingespart wurden seit 2020 auch die Mittel für die Stud. Hilfskraft des Gleichstellungsbeauftragten. Die Aufgaben werden seither – dies sei nur der Form halber angemerkt – von den Hilfskräften am Lehrstuhl für Pastoraltheologie wahrgenommen.

Letztlich ist entscheidend: Auch – und gerade – in den von Corona geprägten Semestern haben sich eine ganze Reihe von Mitgliedern aller Statusgruppen an der Fakultät für die Förderung einer Kultur des wertschätzenden Miteinanders eingesetzt. Ihnen allen ein herzliches Dankeschön!